

Sterne & Galaxien hautnah erleben

Sternfreunde Steyr eröffnen im Frühjahr 2018 Sternwarte auf der Hohen Dirn
Seiten 2 & 3

BEZIRKS
**RUND
SCHAU**

Immer daheim
Steyr & Steyr-Land

Nr. 50 | 14./15.12.2017 | Gesamtauflage 575.724



Stammtischrunde baute „Hüfikripperl“

LAUSSA. Beim Gasthof Kleinschönleiten steht jetzt Laussas erstes „Hüfikripperl“. Interessierte können sich das Kunstwerk anschauen. **Seite 11**

Union Dietach holt sich Hallencup-Titel

STEYR. Die Dietacher Kicker setzten sich durch und nahmen den Gesamtsieg mit nach Hause. Stadtmeister wurde Amateure Steyr. **Seiten 54 & 55**



Ein Ritter aus Leidenschaft

Knallharte Kämpfe in mittelalterlichen Rüstungen: Seit sechs Jahren betreibt Christoph Unterbuchsachner aus Maria Neustift gerüsteten Vollkontaktkampf. Was auf den ersten Blick wie zielloses Aufeinandereindrücken aussehen mag, ist ein ernstzunehmender Wettkampf: Unterbuchsachners größter Erfolg war bei der Weltmeisterschaft in Spanien 2014 eine Bronzemedaille im Einzel. Bei der WM 18 soll dieses Resultat getoppt werden. **Seite 4**

RM 08A037930K

Heute mit

„Wirtschaft & Beruf mit Stellenmarkt“

Selten 44 bis 48



Fotos: Auer, Burgstaller-Ishikawa



MEINUNG

Sandra Kaiser
steyr.red@bezirksrundschau.com

Die Sterne vom Himmel holen

Fuchs, Kranich, Schlange, Schwertfisch. Nein, das ist keine Aufzählung von Tieren, die in einem Zoo zu sehen sind. Es sind Sternbilder, die sich am nächtlichen Himmel zeigen. Die Sternfreunde Steyr beobachten seit 2003 das Geschehen am Nachthimmel. Gerade ist der Verein dabei, eine fixe Beobachtungsstation auf der Hohen Dirn zu errichten. Mit Veranstaltungen wollen die Mitglieder die neue Station auch für die Bevölkerung öffnen. Die Dirn zählt zu den dunkelsten Orten Europas. Lichtverschmutzung ist dort noch nicht zu spüren. In Oberösterreich gibt es nur mehr wenige Flecken, wo der Nachthimmel schön zu sehen ist. Um diese zu schützen, betreibt das Land mit der Initiative „Besseres Licht“ Bewusstseinsbildung mit einem Leitfaden und der Förderung von Mustergemeinden. Gute Sache – zum Wohle von Mensch, Tier & Natur.

FÜR SIE DA

BezirksRundschau Steyr & Steyr-Land

Wolfenstraße 39 | Top 3
4400 Steyr

- Geschäftsstellenleiter:
Diana Postl
Tel.: 0664/806667850
E-Mail: steyr@bezirksrundschau.com
- Redaktionsleiter:
Sandra Kaiser
Tel.: 0664/806667607
E-Mail: steyr.red@bezirksrundschau.com

Auf meinbezirk.at/steyr finden Sie viele weitere Berichte und Fotos aus Ihrer Region, aus Oberösterreich und ganz Österreich.

Star Park Hohe Dirn

Der Verein Sternfreunde Steyr errichtet eine moderne Sternwarte auf der Hohen Dirn.

REICHGRAMING. „Schon immer war es uns ein Hauptanliegen, der Bevölkerung die Faszination des Sternenhimmels näherzubringen“, sagt Rudolf Dobesberger, Obmann des Vereins Sternfreunde Steyr. Der Verein hat seit 2013 seinen Standort auf der Hohen Dirn am nördlichen Rand des Nationalparks Kalkalpen. Die Region ist einer der letzten Orte, wo der Sternenhimmel noch abseits störender Lichtquellen hervorragend beobachtet werden kann. Auf die Gefahren der Lichtverschmutzung hinzuweisen, ist daher eine der Kernaufgaben des Vereines. „Von Beginn an veranstalteten wir einmal

monatlich einen öffentlichen Beobachtungsabend, bei dem unsere Geräte jedoch jedes Mal mühsam aufgebaut und nach der Beobachtung wieder abgebaut werden mussten“, erklärt der Obmann den Grund für den Bau der Sternwarte.

Dunkelster Standort

Daher wurde von den Sternfreunden schon länger mit dem Gedanken gespielt, eine fixe Beobachtungsstation auf der Hohen Dirn zu errichten. Der Standort knapp unterhalb der Schosserhütte auf über 1.100 m ist dabei ideal, da er sich über der Nebelgrenze und abseits störender Lichtquellen befindet. „Die Hohe Dirn ist einer der dunkelsten Standorte in Mitteleuropa“. Die ersten Planungsschritte begannen Anfang 2016. Gemeinsam mit dem Verpächter der Liegenschaft wurde ein



Der „Herznebel“ wurde auf der Hohen Dirn aufgenommen.

Umwidmungsantrag bei der Gemeinde Reichraming eingebracht, um eine Errichtung einer Sternwarte erst rechtlich zu ermöglichen.

Parallel dazu erhielt das Projekt eine EU Förderung über die Leaderregion Nationalpark Kalkalpen, die jedoch nur einen

Kampf gegen Lichtverschmutzung

„Besseres Licht“ für Oberösterreich: Folder und Vorzeigegemeinden

Oberösterreich ist die erste Region Europas, die konkrete Maßnahmen gegen Lichtverschmutzung setzt. Besseres Licht heißt die Initiative des oö. Umweltressorts, die nach der Schaffung eines landesweiten Lichtmessnetzes nun die erste Langzeitmessung zur Verfügung hat. Das Ergebnis: Oberösterreich verfügt noch über Gebiete, in denen der Nachthimmel naturbelassen ist. Der Gesamttrend ist stabil, die Zunahme von Lichtverschmutzung konnte gestoppt werden. „Gelingt es uns, Lichtverschmutzung einzudämmen, können wir einen gesunden Lebensraum für Mensch und Tier sowie die eindrucksvolle Nachthimmel erhalten“, so Landesrat Rudi Anschober.

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen deutlich, dass Kunstlicht in falscher Qualität und Intensität zur falschen Zeit am falschen Ort gravierende

Folgen haben kann: Die Lebensbedingungen vieler Tiere und Pflanzen haben sich dadurch verändert. Auch der Tag-Nacht-Rhythmus des Menschen ist aus dem Lot geraten, was Gesundheitsstörungen zur Folge hat. Verkehrsteilnehmer werden geblendet und abgelenkt. Energie wird ungenutzt in die Atmosphäre geschickt und der Sternenhimmel ist nur in entlegenen Gebieten zu bewundern. Bereits mit einfachen Maßnahmen können sowohl Private als auch Betriebe und öffentliche Einrichtungen zu „Besseren Licht“ beitragen. Erste Gemeinden in Oberösterreich sind auf das Thema aufmerksam geworden. In einem Projekt mit dem Land OÖ sollen Kirchschatz bei Linz, Weyer, Brunnenthal und Steinbach am Attersee die Beleuchtungszukunft veranschaulichen. Weyer und Brunnenthal sind in der Planung – Realisie-



Landesrat Anschober mit der Broschüre. Foto: Land OÖ/ Schaffner.

rung bis 2019. Die Broschüre und der oö. Leitfaden „Besseres Licht“ geben Infos und Bewusstsein für das Thema Lichtverschmutzung und Tipps zum richtigen Umgang mit Licht. Download der Broschüre: land-oberoesterreich.gv.at > Themen > Umwelt und Natur > Strahlen und Licht > Licht und Lichtverschmutzung.

nimmt Formen an



Für nächstes Jahr ist die Errichtung einer zweiten Beobachtungskuppel auf der Hohen Dirn geplant.

Fotos: Sternfreunde Steyr

Teil der Kosten deckt. Darüber hinaus ist der ehrenamtliche Verein auf Spenden angewiesen. „Nachdem alle notwendigen Bewilligungen eingeholt waren, konnte heuer mit dem Bauprojekt Ende August begonnen werden. Die Gemeinde

Reichraming war von Anfang an ein großer Unterstützer des Projektes“. Vor der Winterpause konnte bereits ein Großteil der Arbeiten durchgeführt werden. So wurde eine Gerätehütte errichtet und eine Beobachtungskuppel aufgestellt, in der

zukünftig die Beobachtungen stattfinden. Nächstes Jahr soll eine zweite, noch größere Kuppel dazukommen. „Die rasche Umsetzung war nur dank der zahlreichen aufgewendeten ehrenamtlichen Stunden unserer Mitglieder möglich, die bis jetzt knapp 800 Stunden geleistet haben,“ zeigt sich Obmann Dobesberger begeistert.

Betrieb läuft weiter

Die offizielle Eröffnung ist im ersten Halbjahr 2018 geplant. Trotz der Bauarbeiten läuft der Beobachtungsbetrieb aber weiter. „Im Zuge des nächsten astronomischen Highlights, dem Meteorschauer der Geminiden werden wir ab dem 13. Dezember jede Nacht bei klarer Sicht beobachten. Auch am 15. Dezember im Zuge des Sonnenwendfeuers, das auf der Schosserhütte stattfinden wird“, so Dobesberger.

STERNFREUNDE STEYR

Der Verein Sternfreunde Steyr wurde im Jahr 2003 gegründet. Rund 40 Mitglieder und an die 100 Interessenten unterstützen den Verein. Die neue Sternwarte auf der Dirn soll auch für die Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Bei Führungen durch Mitglieder der Sternfreunde Steyr werden unter anderem Sternbilder, Galaxien und Planeten erklärt. Für größere Gruppen gibt es eigene Termine – unabhängig von den monatlichen Beobachtungsterminen. Am Samstag, **15. Dezember**, findet um 17 Uhr ein Beobachtungabend bei Schönwetter auf der Dirn statt. Motto: Die krönende Sternschnuppennacht als Abschluss des Jahres. Bitte bis 16 Uhr unter 0664/621 2018 anrufen, ob der Termin aufrecht ist.

• Kontakt: Obmann Rudolf Dobesberger, rudolf.dobesberger@utanet.at. Infos über weitere Termine unter sternfreunde-steyr.at Infos zum Starpark: starparkhohedirn.at

Frisch – regional – nachhaltig

Auch bei Blumen und Pflanzen wird immer mehr Wert auf Regionalität gelegt.

Besonders der schöne, rot leuchtende, jetzt aktuelle Weihnachtsstern liebt kurze Transportwege und dankt mit langer Haltbarkeit, wenn er direkt vom Gewächshaus geholt wird.

Im Steyr- und Kremstal ist die Gärtnerei Bergmair-Russmann der Garant für nachhaltiges Arbeiten und Produzieren. Zur Zeit wird nur frisch geschnittenes Grün aus eigenen Beständen zu toller Weihnachts- und Winterdekoration verarbeitet. Nordmantannen, die bei uns so beliebten Christbäume, wachsen in den hauseigenen Christbaumkulturen heran oder werden vom Gärtner-



Gärtnermeister Engelbert Bergmair-Russmann freut sich über seine 8.000 Weihnachtssterne.

Foto: Gärtnerei Bergmair-Russmann

meister bei Produzenten im Umkreis von nicht mehr als 20 Kilometern ausgesucht. Die

Bäume werden zum richtigen Zeitpunkt nach dem Mond geschnitten.

Für alle, die sich noch den Kopf über das passende Geschenk zerbrechen, hat Engelbert Bergmair-Russmann einen Tipp: „Hol dir einen Gutschein im weihnachtlichen Design und Packerlform in einem meiner Geschäfte. Dieser wird individuell nach deinem Wunsch ausgestellt und ist unbegrenzt auf Raten einzulösen.“ Die Geschäfte der Gärtnerei Bergmair-Russmann sind am Samstag, den 23. Dezember 2017, von 8 bis 17 Uhr durchgehend geöffnet.

KONTAKT

Gärtnerei Bergmair-Russmann

Schulstraße 7
4593 Obergrünburg
Tel: 07257/8117, Fax: DW 7
blumen@bergmair.at
bergmair.at WERBUNG